

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatca Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **104 (2006)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Höhe des Wasserdruckes ist durch eine Reihe von Löchern justierbar und damit kalibrierbar. Keramikscherben mit einer Anzahl Löcher, wie in Abbildung 5 dargestellt, wurden im Bereich der Pfahlbausiedlungen in Süddeutschland und der Schweiz archäologisch ausgegraben. Ein solches Gerät kann als Durchlauf-Wasseruhr bezeichnet werden, gegenüber der Auslauf-Wasseruhr, wie wir sie hauptsächlich aus Ägypten kennen. In Abbildung 3 wird eine einfache unregelmäßige Uhr gezeigt, deren «Ganggenauigkeit» sich mit sinkendem Wasserspiegel stetig ändert. Für eine solche Uhr muss das Auffanggefäss geeicht und kann nur

in Verbindung mit dem Tropfbehälter verwendet werden. Die Zeitskala war im Inneren des Reservoirs angebracht, dessen Innenwand oft ein parabolisches Profil aufwies, um einen linearen Massstab zu erreichen. Die darunter abgebildete Tropfschale (Abb. 4) ist aus dem Grab der «Dame de Vix» und im Musée Archéologique in Châtillon-sur-Seine ausgestellt, aber nicht als solche bezeichnet. Ähnliche Schalen wurden in Süddeutschland gefunden und der Alb-Salem-Gruppe zugeordnet. Sie sind im Lindenmuseum in Stuttgart ausgestellt, jedoch nicht als Wasseruhren deklariert. Die Wahrscheinlichkeit ist

gross, dass man in den grossen Keramiksammlungen unserer Museen Fragmente von Wasseruhren findet, wenn man sie unter diesen Gesichtspunkten untersucht.

Die Kalibrierbarkeit der Uhren ist ein grosser Fortschritt für die Messung der Zeit, der bisher von der modernen Wissenschaft nicht wahrgenommen wurde. Es ist dies eine hohe intellektuelle Leistung früher Kulturen.

Martin Kerner
Steg 81
CH-3116 Kirchdorf



Jetzt anmelden: www.akm.ch/gis_sit2006

Themen der GIS/SIT 2006

- Nationale Geodaten-Infrastruktur
- Kantonale Raumkataster in der Praxis
- Journée SIT Romandie
- Gemeinde-GIS: Einstieg, Organisation
- Verkehrstelematik
- GIS in der Raumplanung
- GIS in der Umweltplanung
- Geodaten für Elektrizitätswerke
- SIA 405 (GEO405): GIS-Normen in der Praxis
- Datenmanagement in der Siedlungsentwässerung

Workshops

- Nutzungsbestimmungen für die Verwendung von Geodaten
- Integration GIS in Büroautomation
- Implementierung von Geodaten-Infrastrukturen: Methoden und Werkzeuge
- OGC-Standards und -Technologien: Basis für die Geodienste der Zukunft
- Mobile GIS: Anwendungen in der Kartierung

GIS/SIT 2006

Schweizer Forum für Geoinformation
14.–16. Februar 2006, Universität Zürich-Irchel

GIS/SIT 2006

Forum suisse de la géoinformation
14–16 février 2006, Université Zurich-Irchel



Schweizerischer
Südverband



uni | eth | zürich



FSU sia